

## Baustein 3. Haltungen und Bilder zu Musik. Ein Hit über geschlechtstypische Haltungen

Schwerpunkte des Kapitels:

- Äußere Haltungen als Widerspiegelung innerer Haltungen
- Standbilder mit und ohne Musik
- Bearbeitung und Kommentierung von Bildern
- Von der Sprech- zur Singhaltung

Der algerische Raï-Sänger Hadj Brahim Khaled, der 1974 als Vierzehnjähriger seine erste Single produziert hat, gilt als der prominenteste Vertreter des „neuen“ Raï, der sich mit Titeln wie dem 1997 entstandenen Song „Aïsha“ die internationalen Hitparaden eroberte. In „Aïsha“ fleht ein Junge ein Mädchen an, ihm Gehör zu schenken, doch die Angebetete weist ihn darauf hin, dass sie zuerst dieselben Rechte wie die Jungens haben möchte und keine Geschenke, Sprüche oder Gedichte, sondern wirkliche Liebe erwartet. Der Song leuchtet auch im musikalischen Gestus zahlreiche Facetten eines nicht allein „arabischen“ Geschlechterproblems aus. Obgleich er nie ins Deutsche übersetzt und im Original in einem algerisch verschnittenen Französisch gesungen worden ist, wurde er doch offensichtlich „verstanden“.

Als ob es mich nicht gä--be, ist sie an mir vor- bei ge-gangen  
 ohne einen Blick Königin Sabbath! Ich sagte: Aïsha, es ist alles für Dich!  
 A-i--sha A-i--sha, hör--- mir zu! A-i--sha, A-i--sha, geh' doch nicht weg.  
 A-i--sha, A-i--sha, sieh mich doch an. A-i--sha, A-i--sha, antworte mir!

Notenbeispiel 3

### **Strophe:**

Comme si je n'existais pas  
 Elle est passée à côté de moi,  
 Sans un regard, reine de Sabbath  
 J'ai dit: Aïcha, prends tout est pour toi

### **Refrain:**

Aïcha, Aïcha, écoute moi  
 Aïcha, Aïcha, t'en vas pas  
 Aïcha, Aïcha, regarde moi  
 Aïcha, Aïcha, réponds moi

# Prinzipien des Spielkonzept

## Die Kernidee

Khaleds „Aïsha“ spricht Jugendliche spontan als „Hit“ an. Obgleich der Text keineswegs in allen Einzelheiten verstanden wird, obgleich der Stil seine algerische Herkunft als Rai nicht verleugnet und obgleich die Musik nur bedingt „tanzbar“ und der Sänger kein Idol im üblichen Sinne ist, übt „Aïsha“ doch eine Sogwirkung und Faszination aus. Die Wirkung des Songs gründet - so die erste These - in einer Vielschichtigkeit, die ganz und gar untypisch für gängige Hitparaden-Titel ist. Die zweite These ist, dass sich die verschiedenen Schichten des Stücks in einer szenischen Interpretation bloßlegen lassen.

- Die unterste Schicht ist die der geschlechtstypischen Rollen der Gesellschaft, aus der Khaled stammt: der Mann „gewinnt“ die Frau mit Geschenken und Komplimenten, um sie später (bestenfalls) als „Schatzkästchen“ zu hegen und zu pflegen, sprich zu beaufsichtigen und einzusperrern.
- Darüber liegt die Schicht, auf der sich solche Diskriminierung auch in Frankreich und Deutschland in abgewandelter Form wieder finden lässt. Hier spielt sich der „Geschlechterdiskurs“ entlang von charakteristischen Gesten und Haltungen ab.
- Drittens jedoch sind solche Haltungen ambivalent. Die äußere entspricht keineswegs immer eins zu eins der inneren. Und das nicht unbedingt in böser Absicht, sondern oft aus Angst, Konvention oder Bequemlichkeit. Und fast immer sind beide Seiten, Mädchen und Jungen, Männer und Frauen, Jugendliche und Erwachsene an diesem Spiel beteiligt.

Die Vielschichtigkeit der inneren und äußeren Haltungen im Umgang von Mädchen und Jungen untereinander ist in „Aïsha“ musikalisch ausgedrückt. Text und Musik entwickeln trotz eines durchgehenden „Drives“ des Songs eine Fülle von „Gesten“, die als eine Verbindung innerer mit äußeren Haltungen empfunden und (szenisch) interpretiert werden können.

## Schülerrelevanz

„Aïsha“ ist musikalisch trotz einiger ungewohnter Züge ansprechend. Der Refrain ist spontan singbar und der Gestus der Strophen ist einfach. Der Song ist sehr dynamisch, hat keinerlei Wiederholungen. Die arabischen Anklänge in der Stimme des Sängers sind auch für durchschnittliche deutsche Ohren sofort nachvollziehbar und akzeptabel, da sie dem Gesamtgestus der Musik entsprechen.

Die Thematik des Songs ist ein genuines Produkt „globaler“ Jugendkultur, obgleich sie eine „arabische“ Ausprägung hat. Letzteres bietet den deutschen Schülern a priori einen gewissen Rollenschutz. Schüler mit arabisch-türkischem Hintergrund fühlen sich unmittelbar angesprochen, was beim szenischen Spielen besondere Beachtung verdient. Die oft in der Popmusik-Didaktik diskutierte Gefahr, dass ein genuines „Jugendthema“ in der Schule pädagogisch zerpflückt wird, besteht deshalb nicht, weil Khaled sich hier selbst pädagogisch gibt und die szenische Interpretation nur das veröffentlicht, was die Schüler mit Khaleds Pädagogik anfangen können.

## Das musikalische Hauptziel

Als roter Faden durch die szenische Interpretation von „Aïsha“ zieht sich die Diskussion des Verhältnisses von Text und Musik im Hinblick auf Gestus, Haltung und Wirkung des Songs. Dabei geht es nicht primär darum zu fragen, ob und wie die Musik zum Text „passt“, wann sie dem Text sekundiert und wann und wie sie ihm eine zusätzliche Bedeutung durch Kontrastierung verleiht. Es geht vielmehr um das „Spiel der Haltungen“, das für diese Musik charakteristisch ist. In den verschiedenen Haltungsübungen zur Musik erweitern die Schüler systematisch ihr Repertoire an Bedeutungskonstruktionen entlang einer zunächst spontan rezipierten Musik. Sie merken, warum der Song „anspricht“ und wie sich aus dem spontanen ein vielschichtig begründeter Zugang zur Musik erarbeiten lässt.

### **Kürzung des musikalischen Materials**

Das Spielkonzept verwendet 4 Ausschnitte aus dem Song, von denen jeder eine eindeutige „Haltung“ repräsentiert. Es handelt sich hierbei auch inhaltlich um eine Art „Choreografie“:

- Strophe 1 (4 Zeilen, 8 Takte): Aïsha sieht den Jungen nicht an.
- Strophe 2 (4 Zeilen, 8 Takte): Der Junge überhäuft Aïsha mit „Angeboten“.
- Bridge (6 Zeilen, 12 Takte): Aïsha sagt, worauf es ihr ankommt.
- Refrain (4 Zeilen, 8 Takte): Der Junge versucht es auf weinerliche Art.

Mit diesen 4 Passagen wird sowohl auf reiner Text- als auch auf rein musikalischer Ebene gearbeitet. Für die diversen Haltungsübungen, die nicht an diese Abschnitte gebunden sind, wird noch eine Bandschleife verwendet, die den durchgängigen Groove (nach dem 2-Taktschema B-Dur: Tp - S - D - T) darstellt und somit die gesamte Unterrichtseinheit „grundiert“.

### **Musikpraxis ohne Reproduktion**

Entgegen gängiger Praxis wird in dieser Unterrichtseinheit handlungsorientiert gearbeitet, ohne dass der Poptitel in einem musikpädagogischen Arrangement nachgespielt wird. „Musikpraxis“ bedeutet hier neben der körperorientierten Haltungsarbeit vor allem das musikalische Ausleuchten von Textpassagen in vielen unterschiedlichen Übungen und die Entwicklung von Sing- aus Sprechhaltungen. Schon beim ersten Hören des Songs wird man merken, dass es schwer fällt, stereotyp auf deutsche Art mitzuklatschen. Der rhythmische Puls liegt nicht immer an der Oberfläche und das konventionelle Rock-Drumset hält sich zurück. Die Melodik ist räi-typisch rezitativisch frei. Der melodisch klare Refrain wiederum wird fast geflüstert.

### **Stufenplan der Haltungsübungen**

Die (äußeren) Haltungsübungen sind nach einem Stufenplan aufgebaut, der der Vielschichtigkeit der in „Aïsha“ vorkommenden (inneren) Haltungen entspricht.

- Am Anfang stehen Übungen, mit denen dafür sensibilisiert wird, dass der Tonfall (die „Musik“) des Sprechens bedeutungsgenerierend ist.
- Die ersten Standbilder reproduzieren zunächst das, was Text oder Musik spontan an Vorstellungen hervorrufen.

- Die Konfrontation verschiedener Bilder zur selben Passage zeigt die Möglichkeiten und Grenzen der Bedeutungskonstruktion durch die jugendlichen Zuhörer.
- Die anschließende Aneinanderreihung der Bilder entlang des Liedablaufs macht deutlich, dass der Song systematisch aufgebaut ist und hinter dem scheinbar durchgehenden „Drive“ eine spiralenförmige Entwicklung steht.
- Weitere Haltungsübungen konfrontieren die spontanen Bilder mit Konstrukten, die theoretisch als Haltungen im Verhältnis von Mädchen und Jungens möglich sind. Sie erweitern dadurch die Sichtweise der Schüler.
- Abschließend werden die Sprech- in Singhaltungen überführt. Dabei wird deutlich, dass der Gesangsgestus aus einem musikalisierten Sprechen heraus entwickelt werden kann und im vorliegenden Song auch entwickelt worden ist.

### **Reflexion durch die Einbeziehung von Hintergrundinformation**

Hintergrundinformationen zum Stil, zum Musiker, zur Entstehung, zur musikalischen Machart und zur Thematik des Songs werden häufig im Musikunterricht als „Hörhilfe“ eingesetzt. Bei der szenischen Interpretation spielt Hintergrundinformation eine untergeordnete Rolle und wird im Rahmen der Reflexion der eigenen Interpretationstätigkeit der Schüler nachgestellt. Im vorliegenden Fall gibt es zahlreiche Möglichkeiten, das Phänomen des algerischen Raï, die politisch wie musikalisch interessante Figur Khaled, die Wechselwirkung zwischen dem „internationalen Markt“ und der lokalen Rezeption sowie die Erfolgsgeschichte von „Aïsha“ (bis hin zur Etymologie des Namens) abzuhandeln. Schülerinteresse dürfte vorhanden sein, da die französische Migranten-Jugendkultur „Raï“ viele Ähnlichkeiten mit der deutschen Migranten-Jugendkultur rund um den HipHop hat. Diese Themen führen weiter, aber eben auch weiter von der Kernidee der szenischen Interpretation weg.

Daher wird für die Reflexion nur jene Hintergrundinformation vorgeschlagen, die schwergewichtig etwas mit dem Geschlechterverhältnis und der interkulturellen Verständigung bzw. möglichen interkulturellen Missverständnissen zu tun hat.

### **Spielkonzept**

#### **Warm-Up und geschlechtstypische Haltungen (→M3)**

*Ihr seid in der Bahnhofsvorhalle (irgendwo in Paris oder Algerien) und es ist ziemlich voll und betriebig. Es gibt verschiedene Stände, Kioske, Schalter, Automaten, Durchgänge und natürlich Menschen, Koffer, Kisten. Geht umher und verrichtet typische „Geschäfte“.*

Die Musiklehrer/in gibt Gehhaltungen vor, später auch Begegnungen:

*Bewegt Euch wie*

*ein Angeber,  
eine ängstliche Person,  
ein Verliebter  
eine, die stolz auf ihren Schmuck ist,  
ein cooler Macho,*

*Ihr begegnet einander oder winkt Euch zu*

*ganz von ferne,  
hastig im Vorübereilen,  
cool,  
verliebt,  
Aufmerksamkeit erheischend,*

*eine vorsichtige Person...*

*unsicher...*

### **Sprechhaltungen reihum (→M9)**

Alle stehen im Kreis. Die Musiklehrer/in erläutert, dass und wie sich die Bedeutung eines Satzes durch die Art des Sprechens ändern kann. Sie gibt einen kurzen Satz sowie eine Haltung vor, geht zu einem Schüler und spricht diesen Satz zu diesem Schüler in dieser Haltung. Der angesprochene Schüler geht zu einem beliebigen anderen Schüler und spricht diesen in einer selbst gewählten Sprechhaltung an. Der Angesprochene geht zu einem anderen Schüler und spricht den Satz möglichst in einer anderen Sprechhaltung usw. Die zu verwendenden Sätze lauten:

„Hör mir zu!“ - „Sieh mich an!“ - „Antworte mir!“ - „Geh nicht weg!“

Es sollen möglichst alle Schüler einmal dran gewesen sein. Zur folgenden Abschlussübung wird als Hintergrundmusik der „Groove“ des Titels „Aïsha“ verwendet (Hörbeispiel 2).

*Sucht Euch einen Satz aus. Geht jetzt in einer bestimmten Haltung durch den Raum und sprecht „Euren Satz“ vor Euch hin und versucht, die anderen Umhergehenden auf Euch aufmerksam zu machen! Bleibt stehen, gestikuliert, geht weiter...*

### **Standbilder bauen in Kleingruppen (→M13)**

Es werden möglichst 8 Kleingruppen zu jeweils mindestens 3 Personen gebildet<sup>1</sup>. 4 Gruppen erhalten einen Textausschnitt, 4 Gruppen eine kurze Musikpassage (möglichst auf mp3-Player: Hörbeispiele 3 bis 6). Jede Gruppe bekommt eine der Arbeitsaufgaben von Arbeitsblatt **A4**.

### **Standbildpräsentation mit/ohne Text**

Die erste Präsentation der Standbilder erfolgt nach einem choreografischen Ritual:

- Playback (Hörbeispiel 2) - Standbild der Textgruppe 1 wird in der linken, Standbild der Musikgruppe 1 in der rechten Raumecke modelliert,
- ist das Bild fertig, wird das Playback angehalten und einer der Modellierer spricht laut das Motto bzw. die Überschrift,
- nun wird die originale Musik (Hörbeispiel 3) eingespielt,
- die beiden Standbilder werden digital fotografiert.
- ist die Musik zu Ende, können Zuschauer als Hilfs-Ich zu einer Figur der Bilder treten und laut aussprechen, was ihrer Meinung nach die Figur denkt.

Dieser Ablauf wird mit Text 2 bis 4 und Hörbeispiel 4 bis 6.

---

<sup>1</sup> Bei kleinen Klassen werden 4 Gruppen gebildet und es wird erst zur Musik, dann zum Text gearbeitet.



Abbildung 6. Standbilder mit und ohne Musik zu den 4 Text-Musik-Passagen

### Arbeit an Haltungen zu Musik (→M14)

Im folgenden werden mehrere Möglichkeiten vorgeschlagen, wie an Haltungen zu Musik gearbeitet werden kann. Alle Möglichkeiten liefern einen Beitrag zur Beantwortung der Kernfrage, wie sich innere und äußere Haltungen zueinander verhalten und wie Mädchen und Jungen miteinander in einem sozial reglementierten Raum umgehen können.

*Erarbeitung eines gemeinsamen Standbildes:* Die Mitglieder der einander entsprechenden Kleingruppen erhalten die Digitalfotos ihrer Standbilder, besprechen die Unterschiede der Bilder und modellieren ein neues Bild, das Aspekte von beiden Bildern enthält und zur Musik passt.

*Bildersequenz:* Aus den 4 Bildern der vorigen Übung wird eine Bildersequenz gebaut. Diese Sequenz wird unter folgenden Fragen analysiert:

*Stellen die Bilder dasselbe dar oder unterschiedliche Haltungen im Verhältnis Junge-Mädchen?*

*Gibt es weitere Haltungen bzw. Verhältnisse?*

*Wenn ja, welche? Diese werden gegebenenfalls als Standbilder gestellt.*



Abbildung 7. Standbild zu Aïsha: modellieren, ummodellieren, Hilfs-Ich (Hörbeispiel 3)

**Soziogramm (→M15):** Für die folgenden Übungen wird gemeinsam eine Liste möglicher Haltungen von Jungens und Aïsha erstellt und gut sichtbar angebracht, zum Beispiel:

| Der Junge  | Aïsha   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist verliebt,</li> <li>- will nur Sex,</li> <li>- will angeben,</li> <li>- macht immer große Sprüche,</li> <li>- weiß, wie man um eine Frau wirbt,</li> <li>- sagt nicht, was er denkt,</li> <li>- will die Frauen verarschen,</li> <li>- meint, mit Geld bekommt man alles...</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist schüchtern,</li> <li>- hat Angst,</li> <li>- findet alle Männer doof,</li> <li>- hätte gerne mal den Richtigen,</li> <li>- hat nichts gegen Schmuck und Glitzer,</li> <li>- kann die großen Sprüche nicht ab,</li> <li>- fühlt sich gut, wenn ein Junge so dahinschmilzt...</li> </ul> |

Eine Aïsha wird in der Mitte des Raumes in einer der vorgegebenen Haltungen modelliert. Der folgende Arbeitsauftrag soll von Schülern *und* Schülerinnen ausgeführt werden!

*Wählt eine Haltung aus der Liste aus, denkt Euch einen Satz, den Ihr zu Aïsha sprechen könnt. Sobald die Musik erklingt, stellt Ihr Euch nacheinander ins Bild. Dabei sollt Ihr durch*

- die Entfernung zu Aïsha,
- Eure Stellung auf der Spielfläche,
- Eure Körperhaltung und vor allem
- Euren Blick

*alles, was Ihr von Aïsha haltet, zum Ausdruck bringen*

Es werden für mehrere Haltungen der Aïsha Soziogramme erstellt und jeweils digital fotografiert.

### **Singhaltungen (→M11)**

In allen vorigen Übungen können alle Sprech- durch Singhaltungen ergänzt oder ersetzt werden. Dabei wird der jeweilige Satz „gestisch gesungen“. Es können Passagen aus dem Lied oder aber selbst erfundene Texte verwendet werden. Der Ausdruck ist wichtiger als die richtige Tonhöhe, die aber bei „Aïsha“ ziemlich einfach zu treffen ist, wie die Konzertaufnahme (Hörbeispiel 7) zeigt, bei der das Publikum mitsingt:

### **Erfahrungsbezogene Reflexion (→M25)**

Rundgespräch mit szenischer Demonstration:

- *Kann man äußeren Haltungen die innere Haltung entnehmen?*
- *Kann man sich verstellen? Wenn ja, wie?*

*Diskutiert zu Dritt die letzte Frage. Tragt Euer Ergebnis möglichst so vor, dass Ihr ein Zweierstandbild darstellt und die dritte Person erläutert, was gemeint ist.*

## Sachbezogene Reflexion (→M26)

„Aïsha“ war 1997/98 ein bekannter Hit. Je nach kulturellem Hintergrund verbanden deutsche, französische und algerische Jugendliche (in Algerien oder in Frankreich) mit dem Titel „Aïsha“ unterschiedlich viel.

Hörbeispiel 7. Hadj Brahim Khaled: „Aïsha“. Konzertmitschnitt, aus der CD „Khaled Hafla“ 1998.

*Welche Bedeutungen, die in der szenischen Interpretation nicht zur Sprache gekommen sind, hat der Dichter und Sänger eventuell noch in den Song hineingelegt?*

*Und wie haben die Jugendlichen dies „verstanden“?*

*Verwendet hierzu Materialien aus dem Internet (siehe Arbeitsblatt **A5a**).*

Je nach kulturellem Mix einer Schulklasse werden bereits bei der szenischen Interpretation kulturell unterschiedliche Haltungen von Jungen und Mädchen zur Sprache kommen. Da der Sänger Khaled einer der bekanntesten Interpreten des algerischem Raï gewesen ist - obgleich der vorliegenden Titel nur noch wenig mit dem originalen Raï Khaleds zu tun hat -, spielt beim „einheimischen“ Publikum in Frankreich und Algerien auch noch die emanzipatorische und „anti-islamistische“ Geschichte des Raï eine Rolle. Hierzu einige Textpassage aus dem Buch „Die Musik des Raï“ von Frank Tenaille auf Arbeitsblatt **A5b**.

## Kommentar zu den Methoden

### Warm-Up und Sprechhaltungsübungen

Grundsätzlich sind Warm-Up's in der szenischen Interpretation nicht beliebige Körper-Aufwärmübungen, sondern inhaltliche Vorübungen zum Thema. Die Vorgaben zu den Gehübungen entsprechen dem Haltungs-Repertoire von „Aïsha“. Die Übung im Kreis zu Sprechhaltungen verwendet Kernsätze aus dem Song. Es zeigt sich bereits hier, dass diese Sätze bedeutungsambivalent sind und der Tonfall der Sprache Bedeutungsträger ist.

### In Kleingruppen vorbereitete Standbildarbeit

Werden Standbilder nicht im Plenum vor aller Augen modelliert, sondern in Kleingruppen vorbereitet, dann kann die spätere Präsentation der Bilder zügig und „choreografisch“ vonstatten gehen. Dennoch sollte bei der Präsentation eines Standbildes das Bild nochmals vor aller Augen modelliert werden. Die darstellenden Figuren bleiben passiv, aktiv ist lediglich der Modellierer<sup>2</sup>.

### Erweiterte Haltungs-Arbeit und Soziogramm

---

<sup>2</sup> Siehe Video 04\_haltungen\_aïsha.rm auf der CD.



Die Weiterentwicklung der Arbeit an Haltungen zu Musik vollzieht sich auf methodischer und inhaltlicher Ebene. *Methodisch* werden weitere Kombinationen von Bildern sowie das Soziogramm eingeführt. *Inhaltlich* wird durch eine theoretisch erarbeitete Liste von Haltungs-Möglichkeiten der Spielvariantenreichtum vermehrt sowie im Soziogramm den Schülern die Möglichkeit gegeben, Aïsha als Mädchen und Frau zu unterstützen oder zu kommentieren.

### Mädchen und Jungens im szenische Spiel

Grundsätzlich können *alle* Rollen von Mädchen und Jungens gespielt werden. Eine kleine Befragung, die ich vor einigen Jahren durchgeführt habe, hat gezeigt, dass Mädchen und Jungens in gleicher Weise engagiert, qualifiziert und mutig szenisch spielen<sup>3</sup>. Bei Themen wie dem vorliegenden, wo es um geschlechtstypische Haltungen geht, kann eine gezielte Rollenzuweisung sinnvoll sein, wenn diese thematisiert wird. So kann auch ein Junge Aïsha spielen oder ein Mädchen den Jungen. Zusätzlich können, beispielsweise beim Soziogramm, mehrere Mädchen(figuren) gleichzeitig „auftreten“.

### AB4 Kleingruppenarbeit zu „Aïsha“

|  |  |
|--|--|
| <p>Textgruppen (Texte 1 bis 4):</p> <p>Stellt Euch eine Situation vor, in der ein Junge [ein Mädchen] diesen Text zu einem Mädchen [einem Jungen] spricht. Macht Euch klar, wie der Text gemeint sein könnte und wie die angesprochene Person reagiert. Modelliert hierzu ein Standbild. Wählt ein Motto oder eine Überschrift für das Standbild, eventuell eine Passage aus dem Text.</p> | <p>Musikgruppen (mp3-Beispiel 1 bis 4):</p> <p>Hört die Musikpassage an und versucht <i>nicht</i>, den französischen Text zu verstehen! Stellt Euch vor, hier singt ein Junge [in mp3-Bsp. 3 ein Mädchen] zu einem Mädchen [einem Jungen]. Modelliert ein Standbild, das die Situation zum Ausdruck bringt, die die Musik zu beschreiben scheint! Denkt Euch ein Motto oder eine Überschrift für Euer Standbild aus.</p> |
| <p>1</p> <p>Als ob es mich nicht gäbe,<br/>Ist sie an mir vorbeigegangen,<br/>Ohne einen Blick, Königin des Sabbats!<br/>Ich sagte: Aïsha, nimm, es ist alles für Dich!</p>  |  |
| <p>2</p> <p>Ich werde Dir Sinnsprüche und Gedichte aufsagen.<br/>Ich werde Dir Musikstücke des Himmels vorspielen.<br/>Ich werde die Sonnenstrahlen einfangen,<br/>Um Deine traumhaften Augen zu</p>   |  |

<sup>3</sup> Siehe Stroh 2000.

|  |
|--|
| erleuchten.  |
| 3<br>Behalte alle Deine Schätze!<br>Ich bin mehr wert, als das alles.<br>Es sind Gitter, dieselben Gitter aus Gold.<br>Ich will die gleichen Rechte, wie Du,<br>Will respektiert werden, an jedem Tag!<br>Ich, ich will nichts, außer Liebe. |
| 4<br>Aïcha, Aïcha, hör mich an!<br>Aïcha, Aïcha, geh' nicht weg!<br>Aïcha, Aïcha, schau mich an!<br>Aïcha, Aïcha, antworte mir!  |

## AB 5 Dokumente zur Reflexion („Aïsha“)

|   |   |
|---|---|
| <b>AB 5a</b>  |   |
| <p><b>Aisha</b><br/>Herkunft: algerisch<br/>Bedeutung: Das Leben<br/>aïsha = die Lebende<br/>ajsha = die Blume</p>  | <p>Leserinnenkommentare im Internet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der name kommt aus arabien. Den namen aisha trug die frau mohammeds und die tochter sabbats.</li> <li>- Ach, mein name ist aïsche und bedeutet auch die lebende und das leben.</li> <li>- Meinem marokkanischen aupair mädchen zu folge bedeutet der name: perle des orientes. einem buch nach: sonne des lebens.</li> </ul>  |
| <p><i>i-ee-sha</i><br/>weiblich: „sie lebt“<br/>Herkunft: Swahili</p>   | <p>Aïsha war angeblich die Lieblingsfrau des Propheten Mohammed und Tochter des ersten Kalifen. In „Buchārī“ heißt es: „Aïsha berichtete, dass der Prophet sie heiratete, als sie sechs Jahre alt war, und die Ehe vollzog, als sie neun Jahre alt war; danach blieb sie neun Jahre bei ihm (das heißt bis zu seinem Tode).“ Daher werden immer wieder Vorwürfe gegen den Propheten laut, mit dem „Vollzug der Ehe“ Kinderschändung verübt zu haben. (So etwa der Vorwurf des 2004 ermordeten niederländischen Filmemachers Theo van Gogh.)</p> |
| <p>Für die <b>Sunniten</b> gehört sie zu den wichtigsten Persönlichkeiten des Islam. Für sie ist Aïsha ein Vorbild an Frömmigkeit, eine Übermittlerin der <i>Hadithen</i> (Aussprüche und beispielhafte Taten des Propheten) und eine Autorität in der Auslegung des Korans. Sie wird – wie auch die anderen Frauen Mohammeds – als <i>Umm al Mu'minin</i> („Mutter der Gläubigen“) bezeichnet.</p> | <p>Von den <b>Schiiten</b> dagegen wird sie aufgrund ihrer Intrigen gegen Ali und gegen Mohammeds Tochter Fatima als eifersüchtig und boshaft verachtet. Sie bezeichnen Aïsha als eine Feindin Gottes, von der es sich zu distanzieren gelte und gegen die in aller Öffentlichkeit rituelle Verfluchungen ausgesprochen werden (<i>baraa</i>).</p>  |

### AB 5b

Frank Tenaille schreibt:

„Ein gewisser Hadj Brahim Khaled, Jahrgang 1960, brachte 1974 eine Single heraus, die auf einem Zweispurgerät von Grundig aufgenommen worden war und den

Sänger schlagartig berühmt machte. ... auf der B-Seite war ein Lied mit den Zeilen  
,Das Mädchen geht hinauf in den Wald, unter ihrem Rock sieht man ihre  
Schenkel...Ich liebe die Liebe, und die Körper der Mädchen machen mich verrückt,  
vor allem ihre Hintern!'

... Der Unmut der Jugend in Algerien wuchs täglich, weil das Zusammensein der  
Geschlechter nicht geduldet wurde und es keine Orte gab, wo man sich hätte treffen  
können. Zum besten Ausdruck für die vorherrschende Hoffnungslosigkeit und das  
Bewusstsein, dass die Zukunftsperspektiven, der Weg zum Glück, verbaut waren,  
wurde das Raï-Ethos.

... Der veränderte Markt war ein Spiegelbild des Raï-Künstlers; auch diesen lockte  
der schnelle und ungehinderte Zugriff auf die Privilegien des Erfolgs: Auto (nach  
Möglichkeit BMW), Anzug (Karowollstoff), Siegelring, eine Flasche Rotwein, Whisky  
oder Pastis für die Frauen.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Tenaille 2003, S. 52-55.